

EU-Parlament für nationale GVO-Anbauverbote

Die Zulassung für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) soll weiterhin auf europäischer Ebene geregelt werden. Aber die EU-Mitgliedsländer können den Anbau auf nationalem Gebiet verbieten.

Für diesen Vorschlag hat sich der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments am 12. April ausgesprochen, wie agrarzeitung.de berichtet. Der Handel und die Einfuhr von GMO soll dagegen weiterhin gemeinsam in der EU geregelt werden.

Knackpunkt ist die Begründung für die Anbauverbote. Die EU-Kommission möchte die wissenschaftliche Prüfung von neuen GMO allein der

europäischen Lebensmittelbehörde überlassen und über den Umgang mit möglichen Risiken für Umwelt und Gesundheit gemeinsam in Brüssel abstimmen. Die EU-Abgeordneten möchten jedoch auch bestimmte Auswirkungen auf Landwirtschaft und Umwelt, ebenso wie sozioökonomische Effekte geltend machen können, ergänzt Agra Europe. Darunter gehören zum Beispiel Resistenzbildungen bei Schädlingen oder gegenüber Pflanzenschutzmitteln, die Auskreuzung oder wissenschaftliche Ungewissheiten. Über die vom Ausschuss angenommene Fassung wird das Plenum des EU-Parlaments voraussichtlich im Juni abstimmen.

■ *lid, 18. April 2011*